

# Alone?

## Wer mit wem?

Von Mo\_Inkheart

### Kapitel 3: Words 2

Er ließ seinen Blick durch den Raum schweifen, zog kurz die Augenbrauen zusammen und ging ohne ein Wort zu seinem Bett. Dabei bemerkte er wie er beobachtet wurde. Er drehte sich um. "Ist was?" fragte er feindselig.

Hilflos sah Sirius zu James.

"Ähm... nicht direkt!" antwortete James zögernd.

"Oh... entschuldigt, dass ich euch bei "wichtigen" Gesprächen gestört habe!" spottete er. "Aber anscheinend versteht ihr euch ja wieder prächtig. Na, herzlichen Glückwunsch!"

"Bei den sogenannten "wichtigen" Gesprächen ging es zufälligerweise gerade um dich, falls es dich interessiert!" erwiderte James gereizt.

"Ach, wirklich? Hätte ich jetzt nicht gedacht!" meinte Remus höhnisch. "War doch klar, dass ER (dabei deutete er auf Sirius) gleich zu dir rennt und dir alles erzählt!"

"Ja, und an deiner Stelle würde ich mich mal fragen warum das so ist?" fauchte James.

"Ach, komm schon, du willst mir doch nicht sagen, dass ihr mich noch beachtet!!!" entgegnete der Werwolf. "Das glaubst du doch wohl selber nicht!!"

"Also, langsam reichs mir! Wer war denn hier derjenige, der uns nicht geglaubt und nicht vertraut hatte obwohl wir deine besten Freunde waren?! Das warst verdammt noch mal du! Wer wollte nach dieser Sache nichts mehr mit uns zu tun haben?! Du! Also hör bitte auf so einen Schwachsinn zu reden! Was meinst du, wie oft wir dich beobachtet haben? Was meinst du, wie oft wir uns gefragt haben, ob wir nicht doch mal zu dir gehen sollten, weil es dir so dreckig ging? Was meinst du, wie oft wir uns nicht getraut haben? Aber anscheinend hast du nicht einmal das bemerkt! Nein, statt dich zu fragen, ob du nicht vielleicht doch überreagiert hättest, willst du dich einfach umbringen und wirfst dich kurz darauf Snape in die Arme, nur weil er dich zufälligerweise gerade vor einem großen Fehler bewahrt hat! Das bist nicht du, Moony! Verdammt, werd vernünftig! Mach die Augen auf!" erwiderte James hitzig.

"Meine Augen sind offen! Man ändert sich nun einmal!" sagte Remus kalt.

"Aber doch nicht von heute auf morgen! Nicht so schnell!" James sah ihn kopfschüttelnd an und deutete auf Sirius, der die Szene mit wässrigen Augen beobachtete. "Sieh ihn dir an! Sieh dir Padfoot an! Sieht so jemand aus, der mit seinem Leben voll und ganz zufrieden ist nachdem ihm die Freundschaft gekündigt wurde? Ganz bestimmt nicht! Und wenn du mich jetzt entschuldigst, ich würde jetzt gerne schlafen." Damit legte er sich hin und schloss die Augen.

"Ja, ich hau mich dann auch mal aufs Ohr!" meinte Peter und legte sich ebenfalls ins

Bett.

Sirius drehte sich ohne ein Wort auf die andere Seite.

Remus stand neben seinem Bett und starrte James an.

"Und mach das Licht aus, danke!" maulte dieser.

Langsam zog Remus sich um, legte sich ins Bett und löschte das Licht. Doch Schlafen war nun unmöglich geworden. Zu viele Gedanken machten sich in seinem Kopf breit, die allesamt von James Worten ausgelöst worden waren. Verdammt, warum traf es der Junge immer wieder auf den Punkt? Nach einer Weile hörte er die Tür leise knarren. Erst als sie wieder zu war, richtete er sich auf. Es war, wie er vermutet hatte. Sirius hatte den Schlafsaal verlassen. Eine Sekunde lang, dachte Remus daran, ihm zu folgen, doch er beschloss es zu vertagen. Es wäre nicht gut, wenn er jetzt versuchen würde, mit dem Schwarzhaarigen zu reden. Er würde versuchen, am nächsten Tag mit ihm zu reden. Irgendwas an Sirius' Verhalten machte ihn stutzig, er hatte die ganze Zeit in der er, Remus, im Schlafsaal gewesen war und versuchte sich zu rechtfertigen kein einziges Wort gesagt, sondern alles James überlassen. Nun fragte er sich wirklich worüber die beiden gesprochen hatten. Es hatte was mit ihm zu tun, das hatte James ihm eben mehr als deutlich gemacht. Und im Grunde gab er ihm Recht. Er war derjenige gewesen der gesagt hatte, dass James und Sirius sich von ihm fernhalten sollten. Er wusste nicht einmal warum er das getan hatte. Schließlich waren sie seine besten Freunde gewesen und er vertraute ihnen. Was sollte also diese Aktion dann, auf dem Nordturm? Und was war mit Sirius los? Remus seufzte. Immer wieder diese eine Frage.

---

Irgendwann musste Remus doch eingeschlafen sein, denn als er aufwachte, lag Sirius wieder in seinem Bett und schlief seelenruhig. James und Peter waren nicht mehr in ihren Betten, also mussten sie schon aufgestanden sein. Leise, um Sirius nicht zu wecken, stand er auf und schlich aus dem Schlafsaal. Er entdeckte die beiden an ihrem Lieblingsplatz am Kamin.

"Morgen!" murmelte er und ließ sich in einen Sessel fallen.

Peter ließ ein Quicken ertönen, das sich jedenfalls so in etwa wie "guten Morgen" anhörte und verschwand sogleich aus dem Gemeinschaftsraum.

James hingegen blieb stumm und sah ihn nur mit gerunzelter Stirn an.

Remus mied unbehaglich seinen Blick und überlegte, wo er anfangen sollte.

"Ich..."

"Moony..." fingen beide gleichzeitig an.

James lächelte leicht. "Red du zuerst!"

"Nein... mach du!" erwiderte Remus.

"Ich wollte dir eigentlich nur sagen, dass du uns sagen kannst, wenn dich etwas bedrückt. Und dann wollte ich mich noch für mein Verhalten gestern Abend entschuldigen. Ich war ein bisschen zu direkt, glaube ich. Falls ich dich irgendwie verletzt haben sollte, dann tut es mir leid." meinte James.

"Nein, nein, du hattest vollkommen Recht, mit dem was du mir gestern Abend alles an den Kopf geworfen hast. Ich war so ein Idiot. Ich muss mich bei euch entschuldigen. Ich weiß nicht einmal wieso ich euch nicht vertraut hab, obwohl ihr doch meine besten Freunde seid und das eigentlich selbstverständlich wäre. Aber irgendwie war ich zu verwirrt bzw. sauer, dass Snape jetzt mein Geheimnis weiß und da bin ich einfach

ausgetickt, denke ich. Es tut mir leid." murmelte der Andere und sah James an. "Denkst du, ihr könnt mir verzeihen?"

"Klar doch!" Er lächelte. "Ich weiß nur nicht, wie Padfoot das sieht." Er hielt Remus die Hand hin, der sie erleichtert annahm.

"Was ist eigentlich mit ihm los? Er ist gestern Nacht noch einmal aus dem Schlafsaal verschwunden, nachdem das Licht aus war. Und worüber habt ihr gesprochen?" wollte er wissen.

"Ähm... das erklärt Padfoot dir am Besten selbst. Ich kann dir nur sagen, dass er wegen der Sache gestern ziemlich durch den Wind war." antwortete James zögernd. "Ich will ihm da nicht reinreden. Das solltest du mit ihm besprechen."

"Schon gut." winkte Remus ab.

"Was willst du jetzt eigentlich wegen Snape unternehmen?" fragte der Andere.

"Was wohl? Ich werd mit ihm reden müssen!" seufzte Remus. "Ich werd es jedenfalls versuchen."

Im selben Moment kam Sirius die Treppe runter und James löste sich regelrecht in Luft auf. Er hatte blitzschnell seinen Tarnumhang übergezogen.

"Na vielen Dank auch, dass du mich unterstützt, Prongs" murmelte er missmutig. Sirius, der schon ihren Stammplatz an dem Remus nun alleine saß ansteuerte, kehrte sofort wieder um, als er ihn entdeckte.

Remus seufzte. "Sirius, warte. Ich muss mit dir reden!! Bitte!"

Dieser sah ihn nicht an, blieb jedoch stehen. "Und wenn ich nicht will?" fragte er mit zitternder Stimme.

"Padfoot, bitte!! Wenn du mir nur aus dem Weg gehst, wie sollen wir die Sache dann klären?" erwiderte der Blonde.

Sirius antwortete nicht und mied immer noch seinen Blick. Doch er ging zögernd auf ihn zu. Erst als er sich setzte, sprach er. "Und wie kommst du dazu wieder mit mir reden zu wollen?"

"Weil ich ein Idiot bin und das erst gestern Abend nach Prongs' Standpauke gemerkt hab. Ich wollte mich dafür entschuldigen. Es tut mir leid, wie ich mich verhalten hab." atwortete Remus.

"Das ändert doch jetzt auch nichts mehr, wenn ich dir verzeihe." erwiderte Sirius mit bebender Stimme und schluckte. Offenbar kostete es ihn einige Kraft sich zu beherrschen.

"Wie meinst du das?" wollte der Andere wissen.

"Wie ich das meine?!" wiederholte der Schwarzhhaarige fassungslos. "WIE ICH DAS MEINE?!" schrie er nun plötzlich los. "VIELLEICHT SOLLTEST DU MAL DIE AUGEN AUFMACHEN, ABER ANSCHEINEND HAT SNAPE DIR SO DIE SINNE VERNEBELT, DASS DU DAS GAR NICHT MEHR KANNST!" Jetzt stiegen ihm auch die Tränen in die Augen.

"Padfoot..." Remus wollte seine Hand nehmen, doch Sirius stieß sie weg.

"Fass mich nicht an!!" fauchte er.

"Sirius, bitte. Du musst mich auch verstehen. Ich weiß, dass ich einen riesen Fehler gemacht hab, aber ich war viel zu verwirrt, um es zu erkennen. Was hättest du denn getan, wenn du herausgefunden hättest, dass deine besten Freunde dein schlimmstes Geheimnis an deinen Erzfeind verraten haben?" fragte Remus ruhig. "Außerdem mache ich mir Sorgen um dich. Bitte, ich will wissen, was mit dir los ist. Und mich nur anzuschreien bringt dich doch auch nicht weiter."

Sirius sah auf den Boden. Er wusste, dass Remus Recht hatte. Er hätte genauso gehandelt. Doch plötzlich kam ihm eine Frage, die er schon länger mal stellen wollte. "Sag mal, wie kannst du eigentlich in so einer Situation so ruhig bleiben?" fragte er

leise.

"Weil ich gelernt habe mich mit meinem Schicksal abzufinden." antwortete Remus ebenso leise. "Allerdings war die Situation mit Snape etwas völlig Neues und Fremdes. Ich wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte, verstehst du? Deswegen habe ich mich zurückgezogen. Aber das hätte ich niemals tun dürfen. Und jetzt sag mir, was mit dir los ist. Prongs meinte dein Verhalten hätte was mit mir zu tun."

"Du hast mit...?"

"Nein, nicht direkt, er hat gemeint, er wolle dir nicht reinreden. Aber ich glaube wir haben jetzt genug um den heißen Brei geredet, meinst du nicht auch?"

"J... ja" stotterte Sirius plötzlich und mied wieder Remus Blick. "Ich... ich hab es eigentlich erst bemerkt, nachdem du nicht mehr mit uns geredet hast. Und... ich hab dich jeden Tag beobachtet. Als es dir immer schlechter erging, wollte ich zu dir gehen und dich trösten, aber ich habe mich nicht getraut, weil ich Angst hatte, dass du mich noch mehr verletzen würdest und mich zurückweisen würdest." Er hielt inne, um nach weiteren Worten zu suchen. "Und... das... gestern... mit Snape... Ich meine, warum er?" "Ich weiß es wirklich nicht!" gestand Remus ehrlich. "Ich brauchte einfach irgendwie einen Halt. Aber mir wäre es lieber gewesen, wenn es einer von euch gewesen wäre."

"Aber warum hast du dann nichts gesagt?" fragte Sirius.

"Wie schon gesagt, es war eine Situation, an die ich nicht gewohnt war. Ich wusste einfach nicht mehr, was ich tun sollte." antwortete der Andere. Nun standen ihm die Tränen in den Augen und er sah auf den Boden.

"Schon gut. Ich hab dich verstanden." erwiderte der Schwarzhaarige. "Im Prinzip verstehe ich dich, weil es mir ähnlich erging wie dir in den letzten Wochen... allerdings aus dem Grund, dass ich zugesehen hab, wie du dich immer weiter zurückgezogen hast und ich angefangen hab, mir Sorgen zu machen... nein... ich hatte Angst dich zu verlieren... ich... ich..." Sirius stockte.

Remus sah ihn fragend an. Dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. "Du... du hast dich in mich verliebt, stimmt's?" Dabei fing sein Herz an zu klopfen.

Schlagartig wurde Sirius rot und senkte den Kopf. "I-ich... ja..."

Remus lächelte leicht. "Danke!" sagte er leise. "Prongs und du, ihr habt mich vor dem nächsten großen Fehler bewahrt. Ich wüsste echt nicht, was ich ohne euch machen sollte." Dann hob er den Kopf des Schwarzhaarigen an und küsste ihn sanft. "Jetzt weiß ich endlich zu wem ich gehöre. Zu dir... Padfoot... Ich liebe dich!"

Sirius konnte zunächst nicht glauben, was er da hörte, doch ein Blick in diese braunen Augen genügte um sich davon zu überzeugen. Überglücklich fiel er Remus um den Hals und küsste ihn stürmisch. "Ich bin so froh!"

Dieser lächelte erleichtert. "Jetzt bleibt nur noch ein Problem!"

Der Schwarzhaarige erschrak. Er hatte es völlig vergessen, doch nun fiel es ihm wieder ein. "Snape!"

"Genau," seufzte Remus.

"Und was willst du machen?"

"Was wohl? Mit ihm reden natürlich! Mir ist nur unklar, wie er reagieren wird." antwortete er. "Davor hab ich Angst!"

"Soll ich mit dir kommen?" fragte Sirius.